

Amphibienschutz an der Bechterdisserstraße in 2016

Hier wandern zwar auch Erdkröten, aber unter **1688 Amphibien**, die im Frühjahr 2016 hier notiert wurden, sind **1126 Teichmolche**!

1. Zwei nicht funktionierende Kleintiertunnel
2. Auf der Nordseite wie auf der Südseite Spazierwege (einer neu) mitten in einem der Hauptwanderkorridore, die Amphibien direkt auf die Straße führen.
3. Keine Auffangroste an diesen beiden Wegen!
4. Kein Rückwanderzaun im Bereich von der Tierklinikeneinfahrt bis H&C
5. Das Wasser fließt bei Starkregen immer schlechter ab, steht in den Fangeimern (damit funktionslos)
6. Dazu immer wieder Schäden an den saisonalen Schutzzäunen durch Straßenunterhaltungsmaßnahmen, Baustellen, Kfz-Parker usw.
7. zu 70 % des Jahres eine trockene Ausgleichsfläche (zu dicht aufgeforstet). Amphibien-Lebensraum!
8. Vandalismus, Spaziergänger mit Hunden, Müll usw.

Amphibienschutzmaßnahme ist das kaum noch zu nennen, es sei denn man überlässt alles Mangelnde den Ehrenamtlichen:

- ☹ hier müssen nachts ab Dämmerung die provisorischen Schutzzäune kontrolliert und wandernde Amphibien eingesammelt werden, bevor sie an den Enden (Zaunstücke sind kurz) auf die Straße wandern.
- ☹ Zusätzlich ist es erforderlich, beide Spazierwege (Hauptwanderkorridor) zur Strasse hin zu kontrollieren um hier oder bereits auf der Straße wandernde Amphibien einzusammeln.
- ☹ Im Bereich der Spazierwege (vor allem am Wochenende) ist nachm. eine Kontrolle von Zaun+ Eimer erforderlich, da Spaziergänger Deckel entfernen, Eimer schließen etc.
- ☹ Zusätzlich ist es erforderlich, ab der Einfahrt der Tierklinik (kein Zaun) in Richtung H&C Straße und Radweg zu kontrollieren, denn hier kommen seit Jahren die Rückwanderer und die juvenilen Amphibien an.
- ☹ Erforderlich ist ebenso das Schneiden von Gras und Kraut auf der Fangeimerseite der Zäune, da Molche wie auch alle juvenilen Amphibien den Zaun darüber erklettern.
- ☹ Bei jedem Regen müssen die Fangeimer mit dicken Ästen bestückt werden, damit Kleinsäuger + Amphibien etc. hier nicht ertrinken!
- ☹ Das Moos in den Eimern ist nach solch einem Wasserstand (kommt von unten) matschig, vergammelt und so muss neues Moos besorgt und eingebracht werden.

Auf der Wiese steht bei jedem Regen Wasser, sowie in den Fangeimer am Zaun. Erschwerend kommt hinzu, dass besonders die relevanten Eimer neben dem Spazierweg immer wieder tagelang nicht funktionsfähig sind. Somit können Amphibien direkt auf die Straße wandern.



Am 25. Juni steht das Wasser erneut in 4 von 6 Fangeimern am oberen Südzaun. Dicke Äste müssen hinein gestellt, damit Amphibien, Kleinsäuger und andere Kleintiere nicht ertrinken.

So gesichert sind diese Eimer nicht mehr fängig, d. heißt Amphibien wandern am Zaun vorbei auf die Straße.

Bei der Kürze des Zauns von der Einfahrt der Tierklinik bis zum Spazierweg bedeutet das **NULL Schutz!**

Oder mit nächtlichem ehrenamtlichen Einsatz den Zaun und Straße absuchen!



- ☹ Das abgeschobene Bankett auf der Nordseite bringt weitere Arbeit. Bei jedem Regen fließt und spritzt Schlammwasser auf die Schutzzäune. Der Schlamm bleibt liegen, drückt die Schutzzäune herunter.



Nach jedem Regen liegt der Schlamm wie zuvor auf dem Schutzzaun.



- ☹ Auch wenn man den Schlamm immer wieder abklopft, der Schutzzaun ist in diesem Bereich ausgeleiert.



Die immer noch nicht in ein Schutzsystem eingebundenen Kleintiertunnel sind bereits im Frühjahr zugewachsen.

Es ist d. Jahr kein Geld zur Pflege da, auch ist es zurzeit fraglich ob es, bei diesem fehlerhaftem Tunnleinbau etwas bringt.



Hier, unterhalb des Parkplatzes der Tierklinik sollte offenbar ein Zuviel an Wasser einfließen, aber das Rohr ist trocken!



Dagegen steht das Wasser in der Baustelle (H&C) auf der Nordseite



und weiter in 2016

29.03. Nachm. ist ein Teerwagen (Panzerketten?) über den Hauptwanderkorridor-Schutzzaun gefahren, der Zaun so gelöchert, dass auch Meerschweinchen durchkommen, außerdem lag der Zaun nur noch lose auf der total zerfurchten Erde.

Abends hab ich dann den Boden, Erde geglättet den Saum darauf und jede Menge Erde mit Schüppchen auf den Saum gehäufelt, die L-Hölzer ausgerichtet, die Löcher im Zaun von aussen mit Erdschollen abgedeckt

Bechterdisserstraße Mittwoch, 30. März

Nachm. am neuen Spazierweg: Fa. Mouth sind wieder mit dem Teerwagen usw. über den Zaun gebrettert, Löcher ohne Ende, großer Schotterhaufen mitten vor dem Zaun und neuem Weg.

Der Zaun lag auf mehr als 1 Meter lose auf der Erde, noch mehr Löcher im Zaun

Ich habe abends wieder alles gerichtet, musste irgendwie, sogar mit ca. 1 Meter Pappe und Wäscheklammern herum basteln .. Schüppchen und Erdhaufen und mit nassem Schlamm und doch war er noch nicht einmal sicher genug für Erdkröten, geschweige denn für Molche. Glücklicherweise war nicht allzu viel los.



Krötenschützer sind auf dem Zaun

Erdbeerfeld: Grüne kritisieren Gehwegbau mitten in der Amphibienzeit – Schutzanlage mit Teermaschine demoliert

Von Michael Diekmann

Bielefeld (WB). Weil Bauarbeiter mit einer Asphaltmaschine den Krötenzaun in Oldentrup in der Hauptwanderzeit demoliert haben, gehen die Krötenschützer auf die Barrikaden. »Eine Katastrophe«, sagt Tierschützerin Brigitte Bender.

Ort des Geschehens, das bei den Grünen auf massive Kritik gestoßen war, ist das neue Gewerbegebiet Niedermeyers Hof, besser bekannt als Erdbeerfeld. In einem eigens als Ersatzmaßnahme angelegten kleinen Waldchen an der Einmündung Bechterdisser Straße/Hillgossener Straße wird an dem geplanten Geh- und Radweg gearbeitet.

Dass das ausgerechnet jetzt passiert, wenn jede Nacht hunderte Amphibien auf der Wanderung zu ihren Laichplätzen unterwegs sind, stößt nicht nur bei Claudia Heidsiek (Grüne) auf massive Kritik. Brigitte

Bender, Bielefelds prominenteste Amphibienschützerin, sieht sich in ihrer Arbeit massiv behindert. Ausgerechnet in der Hauptwanderzeit entsteht an der Stelle, wo die meisten Tiere unterwegs sind und der Schutzzaun deshalb besonders wichtig sei, der Weg, dessen Einfahrtstrichter zur Straße hin asphaltiert wird. »Als ich Dienstagabend gegen 17 Uhr zu der Einsatzstelle kam, stand da diese Asphaltmaschine auf dem Weg. Der ist ebenso zerstört wie der Krötenzaun«, sagt Bender.

Andree Schmidt, bei der städtischen Tochter BBVG für das Erdbeerfeld zuständig, hat das Thema Krötenschutz seit gestern ebenfalls auf dem Tisch. »Ich habe alles Machbare unternommen. Die Asphaltarbeiten sind bis Ende April nach der Hauptwanderzeit ausgesetzt«, sagt er. Mit der zuständigen Baufirma, mit der man ansonsten gute Erfahrungen gemacht habe, sei man im »konstruktiven Gespräch«. Offenbar sei im Eifer des Gefechts der Zaun zerstört worden. Während die Arbeiten am Einfahrt-

richter erst einmal ruhen, soll der Ausbau des Weges weiter fortgesetzt werden. Die Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer soll das Gewerbegebiet begleitend von der Bechterdisser Straße bis zur

Roten Erde in Heepen führen.

Die Grünen kritisieren den Umgang der Stadt mit dem Thema Amphibienschutz insgesamt. Immer mehr Flächen würden versiegelt, obwohl der Schutz der Wanderbe-

wegungen per Bundesnaturschutzgesetz verbrieft sei. Im Erdbeerfeld ist der Molch-Anteil an der Gesamtpopulation der Amphibien mit 80 Prozent außergewöhnlich hoch. Im Rahmen der Erschließung des Erdbeerfeldes waren wegen der ökologischen Hochwertigkeit zwei Querungshilfen mit Kleintiertunneln per politischem Beschluss eingefordert worden, so Heidsiek: »Die Tunnel wurden gebaut. Aber es fehlen Leitsystem und Auffangroste.«

Auf Nachfragen hat Claudia Heidsiek bei der Stadt erfahren, es fehle schlichtweg das Geld dafür. Für die Grünen wirft das die Frage auf, wie ernst Artenschutz in Bielefeld genommen wird, wenn Maßnahmen nur halbherzig ausgeführt würden – und warum ein Wanderweg nicht mit einer wassergebundenen Decke ohne Asphalt auskommt. »Die Kommunikation zwischen den ausführenden Baufirmen muss ab sofort verbessert werden«, fordert Heidsiek. Ehrenamtliche Krötenschützer waren auch gestern wieder im Rettungseinsatz am demolierten Zaun.



Ende einer Schutzmaßnahme: Die Asphaltmaschine steht hinter der Zaunanlage an der Bechterdisser Straße, der Zaun wurde umgefahren.

Westfalen Blatt

Donnerstag, 31. März 2016

Krötenschützer sind auf dem Zaun

Erdbeerfeld: Grüne kritisieren Gehwegbau mitten in der Amphibienzeit – Schutzanlage mit Teermaschine demoliert

Von Michael Diekmann

Bielefeld(WB). Weil Bauarbeiter mit einer Asphaltmaschine den Krötenzaun in Oldentrup in der Hauptwanderzeit demoliert haben, gehen die Krötenschützer auf die Barrikaden. »Eine Katastrophe«, sagt Tierschützerin Brigitte Bender.

Ort des Geschehens, das bei den Grünen auf massive Kritik gestoßen war, ist das neue Gewerbegebiet Niedermeyers Hof, besser bekannt als Erdbeerfeld. In einem eigens als Ersatzmaßnahme angelegten kleinen Wäldchen an der Einmündung Bechterdisser Straße/Hillegosser Straße wird an dem geplanten Geh- und Radweg gearbeitet.

Dass das ausgerechnet jetzt passiert, wenn jede Nacht hunderte Amphibien auf der Wanderung zu ihren Laichplätzen unterwegs sind, stößt nicht nur bei Claudia Heidsiek (Grüne) auf massive Kritik. Brigitte Bender, Bielefelds prominenteste Amphibienschützerin, sieht sich in ihrer Arbeit massiv behindert. Ausgerechnet in der Hauptwanderzeit entstehe an der Stelle, wo die meisten Tiere unterwegs sind und der Schutzzaun deshalb besonders wichtig sei, der Weg, dessen Einfahrtstrichter zur Straße hin asphaltiert wird. »Als ich Dienstagabend gegen 17 Uhr zu der Einsatzstelle kam, stand da diese Asphaltmaschine auf dem Weg. Der ist ebenso zerstört wie der Krötenzaun«, sagt Bender. Andree Schmidt, bei der städtischen Tochter BBVG für das Erdbeerfeld zuständig, hat das Thema Krötenschutz seit gestern ebenfalls auf dem Tisch. »Ich habe alles Machbare unternommen. Die Asphaltarbeiten sind bis Ende April nach der Hauptwanderzeit ausgesetzt«, sagt er. Mit der zuständigen Baufirma, mit der man ansonsten gute Erfahrungen gemacht habe, sei man im »konstruktiven Gespräch«. Offenbar sei im Eifer des Gefechts der Zaun zerstört worden. Während die Arbeiten am Einfahrtstrichter erst einmal ruhen, soll der Ausbau des Weges weiter fortgesetzt werden. Die Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer soll das Gewerbegebiet begleitend von der Bechterdisser Straße bis zur Roten Erde in Heepen führen.

Die Grünen kritisieren den Umgang der Stadt mit dem Thema Amphibienschutz insgesamt. Immer mehr Flächen würden versiegelt, obwohl der Schutz der Wanderbewegungen per Bundesnaturschutzgesetz verbrieft sei. Im Erdbeerfeld ist der Molch-Anteil an der Gesamtpopulation der Amphibien mit 80 Prozent außergewöhnlich hoch. Im Rahmen der Erschließung des Erdbeerfeldes waren wegen der ökologischen Hochwertigkeit zwei Querungshilfen mit Kleintiertunneln per politischem Beschluss eingefordert worden, so Heidsiek: »Die Tunnel wurden gebaut. Aber es fehlen Leitsystem und Auffangroste.«

Auf Nachfragen hat Claudia Heidsiek bei der Stadt erfahren, es fehle schlichtweg das Geld dafür. Für die Grünen wirft das die Frage auf, wie ernst Artenschutz in Bielefeld genommen wird, wenn Maßnahmen nur halbherzig ausgeführt würden – und warum ein Wanderweg nicht mit einer wassergebundenen Decke ohne Asphalt auskommt. »Die Kommunikation zwischen den ausführenden Baufirmen muss ab sofort verbessert werden«, fordert Heidsiek. Ehrenamtliche Krötenschützer waren auch gestern wieder im Rettungseinsatz am demolierten Zaun.

Toll, dass wenigstens das WB den Fall aufgreift!

Ich habe mir heute früh das Gebiet angesehen. Die Baumaßnahmen werden ja noch viel gewaltiger, als gedacht und bisher abzusehen. Dass es da nicht möglich sein sollte, von den vielen offenbar zahlungskräftigen Unternehmen genügend einzufordern, um vernünftige Artenschutzmaßnahmen umzusetzen - das ist ein Skandal!!!

Über einer kleinen Rest-Ackerfläche zwischen den Baustellen sang heute noch eine Lerche. Hier konnte man früher 1 halbes Dutzend hören.

Donnerstag, 31.3.

als ich am Nachm. das von der Firma Mauth eingesetzte Stück Zaun sah (sie hatten es incl. Kordel einfach aus der Rolle des Süd-Schutzzauns abgeschnitten!), war ich kurz davor die Betreuung hier endgültig hinzuschmeißen.

wer auch immer das Stück Zaun dort eingesetzt hat, hat mir damit nur **überflüssige Mehrarbeit** gemacht. Der Zaun war am Abend davor zwar löchrig, aber dichter als heute.

Pärchen mit Hund stieg trotz „der weg ist gesperrt“ über den Schutzzaun und um Schotterberg und Schrankenwand herum.

Auf der Südseite war jemand **offenbar großzügig über den Rückzaun gefahren**, Zaun lag völlig flach, die Haltestäbe verbogen.

Auf dem Spazierweg hatte jemand ein Ekm tot getreten.

Die Eimer an der Tierklinik und am Spazierweg waren durchwühlt, Deckel lag falsch. Das alles macht mehr Ärger als Freude

Und ich frag mich, Asphaltierung zw. Schutzzaun Bechterdisser Str. und **Ende April ... dann Eröffnung des Wanderweges?**

Und Frühjahr bis Herbst? Wanderweg frei für Menschen

und für die Amphibien freien Weg auf die Straße ? So nicht!

Dann sollen sie bitte erst denken, dann planen, dann logisch denken, dann der Reihe nach bauen ...

Also erst den Auffangrost einbauen, dann asphaltieren ... sonst müssen sie den Asphalt ja eh wieder aufbrechen ... und die Amphibien wandern bis dahin auf die Straße? ☹



Am Sonntag, 10.04. nachm. da versucht wer vor dem Zaun (Neuer Spazierweg) zu parken und fährt mit dem Hintern schon über den Zaun - HIN und Wedeln und er fährt vorwärts über dicke Jägermeisterflaschen ... bitte ihn das einzusammeln, er fährt weg .. **Kfz Nummer aufgeschrieben, Stadtwache** informiert, „wäre was für **Polizei**“ , (neee das ist doch Sache der Stadtwache und zusätzlich eine Email an die Stadtwache ...



3 Wochen später, **es ist nichts passiert** ☹ und Ehrenamtliche sammeln wieder die Scherben ein.

13. April 2016 eben rief die Fa. Mauth zurück. Ich wollte wissen wann an der Bechterdisserstr. die Teermaschine wieder anrückt ...
 ... wir haben der Auftrag und **Anfang Mai** fahren wir mind. 4x da durch - ich ruf sie 2 Tage vorher an ..
 Anruf von Fa. Mauth am **31. Mai**, dass sie am Donnerstag, **2. Juni** um 7:00 mit den Asphaltierungsarbeiten beginnen „**10 Meter breit** ab Straße trompetenförmig zum „Neuen Schotterweg“

10 Meter breit von der Bechterdisserstraße zum Spazierweg wollen sie asphaltieren?
 das wäre dann ja eher eine Zufahrtsstraße statt ein Spazierweg.
 Das kann so nicht geplant sein ... Ich informierte das Umweltamt und wies auf einen bestimmt veralteten Plan hin.
 Erst Mittwochnachm. nach 16:00 informierte mich das Umweltamt, dass am nächsten Morgen nun nur noch 3 Meter breit asphaltiert würden, der Weg würde dann geschottert.

Bechterdisserstraße am 02.06.2016 nachm. 17:30 18,5°C feucht

Fa. Mauth hat keinen Stein bewegt, dabei sollte es doch heute losgehen mit dem Teer und ich habe Mittwochnacht die schlammigen 10 Meter Zaun dafür weg gebaut?

Freitag, 3. Juni 2016 mit Fa. Mauth telefoniert, sie sind heute dabei und informieren mich, wenn sie damit fertig sind und ich werde den Zaun weitestgehend wieder aufbauen.
am 6. Juni nachm.

Vor dem Spazierweg ist ab Straße nun auf 3 Meter Breite geteert.
 Daneben Schotter (war vorher auch schon) für die Holzfahrzeuge, die da hinein fahren.

7. Juni: Ich habe noch ein Stück oberer NordZaun wieder aufgebaut .. aber ich weiß auch nicht, wieviel Platz die Fahrzeuge für den Bau Spazierweg brauchen .. bb

Bechterdisserstraße am Montag, 13. Juni 2016

der NEUE Spazierweg ist nun doch asphaltiert? ...

„nein, der wird nicht asphaltiert, sondern wie auf der anderen Seite gepflastert“

Nein das ist schwarzer Split, sieht nur so aus wie asphaltiert.



Ein von der AG Amphibien & Reptilien geforderter Schutzzaun zum Gewerbegebiet sollte verhindern, dass Amphibien in die geplante Baustelle gelangen, aber die Baustelle über den Zaun verlassen können.

Aufgrund des hohen Molchvorkommens wies ich darauf hin, dass der Schutzzaun ebenso wenig eine gittrige Struktur haben darf, wie alle anderen Schutzzäune an der Bechterdisserstr. Ich habe die Zaunrollen bei Sicht am Montag 18.04. als „völlig ungeeignet für Molche“ bezeichnet.

Die Zäune der BioStation Senne waren alt, sehr löchrig, Spannkordel in meterlangen Schlaufen, Material teils Gitterstruktur, damit für Molche völlig ungeeignet, und eher Tierfallen als ein Schutzzaun.



Der Zaun wurde trotzdem am Dienstag, 19.04. aufgebaut



Und am 29.04. wieder abgebaut

23.04. die AG Amphibien & Reptilien, NWV, hat eine 100-Meter Rolle neuen Zaun bestellt.

Freitag, 29.04. Ich habe Haltestäbe beim Umweltamt abgeholt. 110 Meter Spannkordel hatte ich privat noch liegen.

Am 1. Mai haben Ehrenamtliche den neuen Schutzzaun (nun molchgeeignet und ohne xx Löcher) zum Gewerbegebiet perfekt aufgebaut.

Die Ansage „Hier passiert dieses Jahr nichts mehr“
... aber





Nur 3 Tage danach

Am 4. Mai hatte man einen Erdwall zwischen Schutzzaun und Baustelle errichtet.

Dabei wurden nicht nur haufenweise Erdklumpen auf den Zaun geworfen, durch das Gewicht wurde der Zaun auch meterweise aus der trockenen Erde gezogen und schwebte im Wind.



Ehrenamtlich wurden die Erdklumpen vom Zaun zurück geschaufelt, und der Zaun wieder eingegraben.



Am 18. Mai war die Baustelle mit einem Bauzaun eingezäunt, der Amphibienschutzzaun darin ebenso.

Per Hand konnte der Schutzzaun nicht von Ehrenamtlichen vom Gras frei geschnitten werden.

Das geht nur nach Anfrage und Öffnung des Bauzauns.

Aufgrund der tagelangen Nässe wandern die Amphibien zurzeit (Ende Juni), ein Mähen mit Freischneider (durch Profil e.V.) kann nur bei längerer Trockenheit durchgeführt werden.

Gras schneiden an den Schutzzäunen der Bechterdisserstr., direkt unterm, nahe dem Zaun ist (wie abgesprochen) meine Sache, (mit dem Freischneider geht ansonsten stets der Zaun kaputt, Löcher usw. = mehr Arbeit)

Der Schutzzaun an der Strasse kann aufgrund meiner Mäharbeiten ganzjährig stehen bleiben, (das brachte 2015 noch einmal ca. 200 Amphibien vom 30. Juni bis Mitte August.)
In 2016 wurden **668 Amphibien** im gleichen Zeitraum notiert.

Dadurch spart das Umweltamt außerdem Geld (für Abbau Ende Frühj. /Aufbau Herbst) und das kann für das Mähen (Freischneider) neben den Zäunen ausgegeben werden.

Das klappte dieses Jahr offenbar nicht.
Es dauerte so lange (**17. Juni**) bis klar war, 1 x kann gemäht werden, dass es endlich regnete, die Amphibien seitdem wandern, also Mähen nicht möglich.

Mähen mit Freischneider geht nur wenn alles einige Tage trocken ist und keine Amphibien wandern.
Bis Ende August konnte nicht gemäht werden.





Entlang des Zauns (Oberer Südzaun) Gras geschnitten, das ist etwa 8-10 x im Jahr erforderlich.

An der Wiese (Oberer Südzaun) habe ich das hohe Gras am Zaun auch noch zum Radweg hin erdnah weg geschnitten, da es beim Mähen stehen bleibt. Die Grasgarben legen sich hier auch über den Zaun.

14. Juni: am unteren Nordzaun Zaun etwas weiter zum NEuen Spazierweg hin wieder aufgebaut.

Die hohen Grasbüschel ca. 30 cm vom oberen Südzaun entfernt, auf ca. 20 cm Höhe abgeschnitten, damit die und die dahinter nicht über den Zaun fallen.

Fotos vom **14. Juni**

Ich fand den Zaun (Oberer Südzaun) abends nur, weil ich weiß wo er ist und die Eimer konnte ich oft

zwischen dem nassen Gras suchen.

Am Oberen Nordzaun schauten mich nachts, als ich auf der Straße entlang lief, adulte Erdkröten oben auf der Zaunkante sitzend, zwischen den Grasbüscheln an.

Seitdem schneide und rupfe ich zu aller Arbeit noch täglich an irgendeinem Zaun das Gras und habe es mittlerweile fast wieder annehmbar, also so, dass er von der Eimerseite kaum überkletterbar ist.



Das Bankett wurde am 8. Juni 2016 an der Bechterdisserstr. (K1) in Oldentrup abgeschoben, Grasnarbe wie Erde wurden abgeschält, der Schutzzaun an der Nordseite wurde dabei auf etlichen Metern aus der Erde heraus gezogen, es wurden große Löcher hinein gerissen.

viele Risse an weiteren Stellen, Fangeimer gespalten, zwei sind nun oval statt rund usw. (Nordseite Bechterdisserstr. zw. Hillegosser Str und Ostring, beginnt ab Brücke: dort ist auch gleich das große Loch im Zaun usw., Schäden auch am oberen Nordzaun bis auf Höhe der Tierklinik)

der Schutzzaun muss vor dem nächsten Regen repariert werden und auf etwa 50-70 Metern neu eingebaut werden.

Schon wieder Krötenzaun demoliert

Amphibienschützer sind wütend

Bielefeld (hu). An der Bechterdisser Straße in Heepen ist erneut ein Amphibienschutzzaun beschädigt worden. Auf einer Länge von mehr als 50 Metern ist der grüne Gewebezaun teils umgeknickt, teils aus dem Erdreich gerissen, an manchen Stellen sind Risse und größere Löcher zu sehen, auch einige der entlang des Zauns eingegrabenen Fangeimer sind demoliert. »So hat der Zaun keine Funktion mehr, wenn die Amphibien bei dem jetzigen kühleren Wetter wieder wandern. Vor dem nächsten Regen muss er dringend repariert werden«, ärgert sich Brigitte Bender vom Naturwissenschaftlichen Verein, die sich seit Jahrzehnten im Amphibienschutz engagiert.

Am Mittwochnachmittag hatte Bender die Schäden entdeckt. Entstanden sind diese offensichtlich, als Mitarbeiter des städtischen Umweltbetriebs das Straßenbankett an der Bechterdisser Straße zwischen der Einfahrt zum neuen Gewerbegebiet Niedermeyers Hof und der Hillegosser Straße bis auf das Erdreich abgezogen haben. »Diese Maßnahmen führen wir zum Hochwasserschutz durch, damit das Wasser bei starkem Regen leichter von der Fahrbahn in den Straßengraben fließen kann«, sagt Umwelt-

betrieb-Sprecherin Simone Horstkötter. Bereits gestern sei nach dem Hinweis ein Mitarbeiter vor Ort gewesen, um den Zaun zu begutachten. »Wenn notwendig, wird er natürlich repariert oder ersetzt«, so Horstkötter.

Besonders wütend ist Brigitte Bender, dass es an der Bechterdisser Straße immer wieder bei Straßenarbeiten zu Beschädigungen des Krötenschutzzauns kommt. Im vergangenen Oktober seien bei Mäharbeiten Löcher in das Geflecht gerissen und Fangeimer, in denen die Amphibien gesammelt und von ehrenamtlichen Helfern über die Straße gesetzt werden, geschreddert worden. Und erst Ende März war der Zaun im Bereich einer Einfahrt von einer Asphaltmaschine einfach plattgewalzt worden (das WESTFALEN-BLATT berichtete).

Abgesehen davon, dass nach solchen Vorkommnissen der Amphibienschutz nicht mehr vollständig gewährleistet sei, verursachten die anschließend notwendigen Reparaturen auch Kosten, so Bender. »Es ist nicht einzusehen, dass das Umweltamt jedes Mal diese Schäden bezahlt. Und es kann doch nicht rücksichtslos während der »Pflege« der Straßenbankette immer wieder alles andere zerstört werden.«



Auf einer Länge von mehr als 50 Metern ist der Krötenschutzzaun an der Bechterdisser Straße umgedrückt und aus der Erde gerissen, an manchen Stellen klaffen Löcher. Foto: Uffmann

Donnerstag, 9. Juni

Am Nordzaun wurden die großen Löcher verklebt, (Silbernes Klebband, das wird sich schnell ablösen) Der Zaun ist allerdings noch hier und da meterweise aus der Erde heraus gezogen. Wird aber erneuert.

Freitag, 10. Juni Offenbar wurde hier noch einmal am Zaun gearbeitet. Es wurde straßenseits auf etwa gesamter Länge der Schäden Erde auf den Zaunsaum geworfen, es wurde auch wieder Zaun eingegraben ☺

Um den Austausch der Zäune während der Amphibienwanderung
Ausleiern eines neuen Zauns durch den Schlammauftrag bei jedem Regen
Und um weitere Kosten zu vermeiden, habe ich nach und nach 6 große Löcher repariert und
xx kleine Löcher mit Proflex verklebt usw.



Am Samstagnachm., 25. Juni, lag ein dicker Lindenast auf dem unteren Südzaun und auch hier war wieder schneller ehrenamtlicher Einsatz mit der Säge vonnöten, damit der Zaun wieder eine Funktion hat.



Auch muss ja immer damit gerechnet werden, dass bei Beseitigung, (von wem auch immer) der Schutzzaun zerstört wird.

So wie einen Tag danach, am Sonntag, 26. Juni 2016, da hatte jemand die kleineren Äste und Zweige, die vorher noch auf dem Bürgersteig lagen, einfach auf den freigelegten Zaun geworfen, warum nicht dahinter?

Dienstag, 7. Juni Ich habe noch ein Stück oberer Nordzaun wieder aufgebaut .. aber ich weiß auch nicht, wieviel Platz die Fahrzeuge für den Bau Spazierweg brauchen **14.06**, den unteren Nordzaun wieder etwas weiter zum Neuen Spazierweg hin, aufgebaut.

Die nassen Stellen an und auf den Zäunen mehrten sich zunehmend! ☹



Bechterdisserstraße,

Dienstag 28.06., ab 22:30 Nahe dem Spazierweg hing der Obere Südzaun durch!

Hier hatte wer **2 Meter schwarze Spannkordel** aus dem Zaun geschnitten, gestohlen!



Montag, 11.07., 18:05, unterer Südzaun: Es wurde Mehr als einen Meter der **weißmelierten Kordel** mittendrin abgeschnitten.

Donnerstag, 4. August 2016, die Kordel am unteren Südzaun (Bogen Radweg) wurde nun zum 3.

Mal durchgeschnitten, $\frac{3}{4}$ Meter fehlte ☹



Montag, 8. August 2016 ab 22:10

Die türkisfarbene Ersatz-Kordel am

unteren Südzaun (Bogen Radweg) wurde nun geklaut, **zum 4. Mal** und nur das Stück, dass ich beim 3. Mal eingesetzt hatte.

Um 15:20 war hier noch alles o.k.



Des öfteren fahren in 2016 Pkws beim Ausparken Einparken über die Schutzzäune und auch über die Fangeimer. Die kaputten Eimer nebst 2 neuen Eimer lagen ineinander gestapelt im Tunneleingang auf der Nordseite

Am Montagnachm. 22. August
stellte ich fest: Es wurden alle Fangeimer, neue (zum Austauschen) wie die alten (überfahrenen etc.) aus dem Tunneleingang heraus geholt und zerstört.

Dienstag, 23. August
Ich habe die kaputten Eimer nebst Splitter zusammengesucht.
Die Henkel vorher abmontiert, werden noch gebraucht.



Rest entsorgt! Dabei merkte ich, dass auch 4 Haltestäbe (Ersatz) fehlen.



Mittwoch, 24. August
Auf der Nordseite lagen die restlichen 5 Deckel, nun in der Mitte zerknickt vor dem Tunnel, nachts davor lagen sie noch ordentlich gestapelt im Tunnel.

Dazu hatte man eine alte Felge und weiteren Müll gelegt.

Freitag, 12. August 2016, **Bechterdisserstraße** 20°C feucht,
Dunkles KFz in Richtung Stadt mit > 80 km/h, fährt mich fast um

Während ich am Spazierweg Süd war, (22:15) fuhr ein dunkler Pkw in Richtung Stadt ... es schepperte klirrte ... ich dachte ein Unfall ... Pkw gab Gas, konnte Kfz-Nummer nicht mehr erkennen ...

Er hatte eine Flasche Becks Bier vor den Nordzaun am neuen Spazierweg auf die Schottersteine geworfen - Scherben auf und hinter dem Zaun ☹



Ich habe die Scherben zusammen gesucht, in die Flasche gesteckt und zu den anderen Flaschen gelegt, die sich dort ansammeln. 3 Tage später waren alle Flaschen weg und lagen im Graben ca. 1 Meter weiter!



Aushänge hängen an allen Schutzzäunen, als Info für die Bürger zum Amphibienschutz

Aber auch um zu verhindern, dass im Bereich der Spazierwege die Amphibienschutzzäune, wie der Grünstreifen davor als Hundetoilette genutzt werden.

23. Juli 2016, 16:35, ,
neue A4-Schilder an die Nordzäune „hier keine hunde toi“

Ab 21:45, Genau neben dem neuen Schild am Spazierweg ein Durchfall von der Zaunkordel herunter.



Um zu verhindern, dass etwas in die Fangeimer fließt und stinkt, wurden nun Deckel hochkant als Schutz vor den Eimer geklemmt.



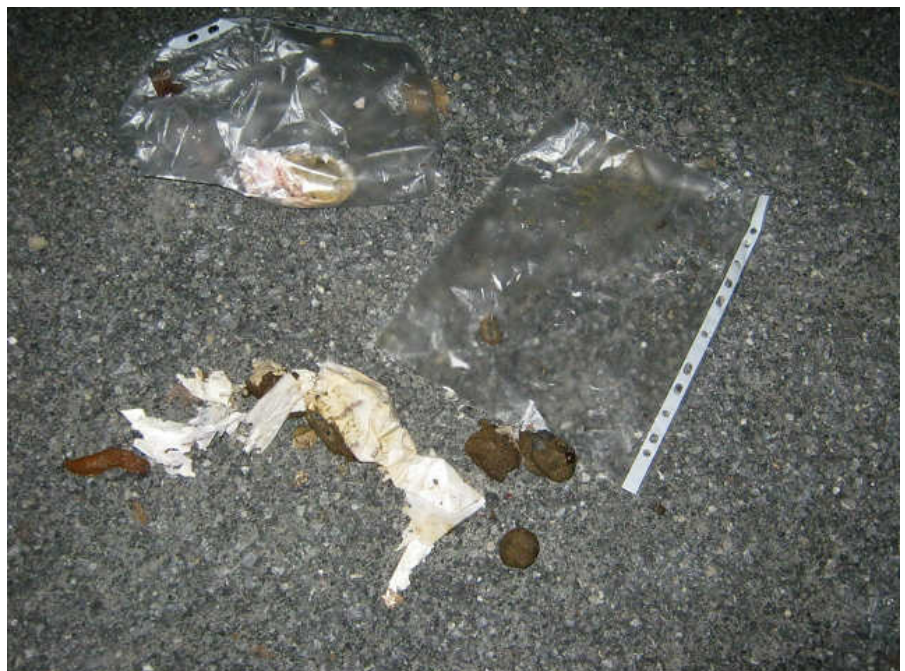
Donnerstag, 18.08. Alle Aushänge im Bereich Spazierweg sind weg.

Freitag, 19. August 2016, die neuen Aushänge aufgehangen

Mittwoch 23. August Nachm. waren wiederum die Aushänge am Zaun (alter Spazierweg) geklaut worden

Und wir finden am **24. August** die am **18. August** auf der Südseite entwendeten Aushänge, **Folien** in der Ausgleichsfläche, 2 Meter neben dem neuem Spazierweg, auf der Nordseite.

Das Papier war verrottet, Hundekot und Nacktschnecken waren darin.



Rücksichtsnahme fehlt, jeder Bürger macht was er will! Eine Kontrolle gibt es ja nicht! aber ein Bußgeld von 20 €

Ja wann? Gäbe es für jeden Haufen Müll und Shit an der Bechterdisserstraße die 20 € Bußgeld

dann wäre Geld genug da für dauerhaften Amphibienschutz.

Ich denke, das muss ich nicht weiter illustrieren ,
es ist einfach zuviel, was hier nicht funktioniert.

**Für ein Ehrenamt geht das viel zu weit!
und viel zu lang!**

Seit 2008 steht hier ein Zaun im Frühjahr.

Seit 2010 bin ich fast jeden Tag/Abend ehrenamtlich an der Bechterdisserstrasse aktiv!

Frühjahr wie Herbst Die Arbeiten hier werden immer mehr!

Und das ist nicht wie Ostereier suchen!

stete Unfallgefahr, Zwielfichte Personen in der Nacht, Zecken, Mücken, Gnitzen und anderes.

Ein Hauptwanderkorridor ist der Bereich um den Spazierweg.

Kurzfristig sollten hier nun endlich fachgerecht die Auffangroste auf den Spazierwegen sowie die Leitsysteme zu den beiden Kleintiertunneln eingebaut werden.

Danke fürs Lesen

Brigitte Bender